

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

PRESSEINFORMATION

2. bis 12. Juni 2018

Münchener Biennale

Festival für neues Musiktheater

PRIVATSACHE / PRIVATE MATTER

www.muenchenerbiennale.de

Die Münchener Biennale 2018: Konventionen auf den Kopf stellen

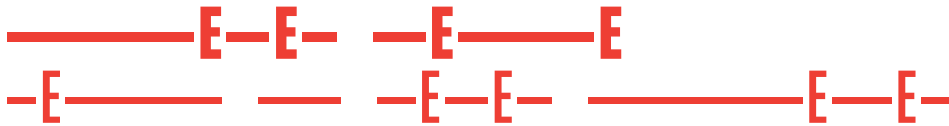
(München, 12.6.18) Heute geht die Münchener Biennale 2018 zu Ende. Zum zweiten Mal wurde das Festival von den Komponisten Daniel Ott und Manos Tsangaris geleitet. Sie haben das weltweit einzige Uraufführungs-Festival für neues Musiktheater konsequent zu einem Nachwuchsforum ausgebaut, das von einem erweiterten Kompositionsbegriff geprägt ist und sich vielen anderen Disziplinen öffnet.

15 Musiktheater-Produktionen rund um das Festivalmotto „Privatsache“ sorgten für kontroverse Diskussionen, boten neue Perspektiven und machten mit erstaunlicher Leichtigkeit deutlich, dass der Musiktheaterbegriff nicht nur nahezu unendlich weit sein kann, sondern es vor allem auch sein darf. Es gab Soundscapes und Installationen von Clara Iannotta und Marek Poliks, fulminantes Musiktheater von Ondřej Adámek („Alles klappt“) und Yasutaki Inamori und Gerhild Steinbuch („Wir aus Glas“), das ebenso spannende wie vertrackte „Porträt des Künstlers als Toter“ von Davide Carnevali und Francesco Bridarolli, und Ruedi Häusermanns großartige klitzekleine Tonhalle vor der Staatsoper. Wohnungen, die sich in Kunsträume verwandelten und Ateliers, die zu Wohnräumen wurden, die oberbayerische Traumlandschaft um den Starnberger See als Bühne für ein fiktives Firmen-Incentive „Königliche Membranwerke“ (von Miika Hyytiäinen und Nicolas Kuhn) und schließlich der norwegische Anarcho-Anti-Konventionen-Coup von Trond Reinholdtsen und seiner Norwegian Opra stellten herkömmliche Vorstellungen von Musiktheater auf den Kopf. So wurde die Münchener Biennale 2018 zu einer Wundertüte, die das Publikum immer wieder aufs Neue überraschte. Das „Bathtub Memory Project“ von Eleftherios Veniadis für einen Gast und eine Sängerin avancierte

Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater
Künstlerische Leitung: Daniel Ott und Manos Tsangaris
Lothstraße 19, 80797 München
T +49 89-280 56 07, F +49 89-280 56 79
info@muenchenerbiennale.de, www.muenchenerbiennale.de



Veranstalter: Kulturreferat der Landeshauptstadt München
in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.



zum heimlichen Tiefenentspannungstipp, aus dem die Besucher regelrecht herausschwebten. Der Countertenor Daniel Gloger empfing seine Zuschauer in „Up Close and Personal“ von Kaj Duncan David und Troels Primdahl in seinem Designeratelier mit Gintonics und ließ die Vorstellung von Identität und das Verhältnis Mensch-Maschine fraglich werden. In der Hochschulproduktion „liminal space“ stellten die Studenten der Münchner Musikhochschule unter Beweis, dass auch die nächste Generation von Musiktheaterkünstlern mit Spannung zu erwarten ist („liminal space“ ist über die Biennale hinaus noch am 14.6. und 16.6. zu sehen).

Im „Salon des Wunderns und der Pflichten“ vertieften Navid Kermani, Saskia Sassen, Daniel Libeskind, Stephan Pauly und Marlene Streeruwitz in Vorträgen und Diskussionen das Festivalthema. Und das Ergebnis der Komponierwerkstatt der Münchner Volkshochschule, die Daniel Ott seit Februar leitete, bewies, dass in wenigen Wochen auch bisherige Nicht-Komponisten ungeahnte Talente in sich entdecken können.

Das Programm der Münchener Biennale bot mehr als 150 Veranstaltungen. Im Verkauf waren 6.400 Tickets. Die Auslastung lag bei ca. 85 %. Das Gesamtbudget betrug ca. 2,9 Mio. Euro.

Die nächste Münchener Biennale wird im Frühsommer 2020 stattfinden.

Kathrin Hauser-Scholck & Christiane Pfau
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R
02.-12. JUNI 2018

Hauser-Scholck Musik & PR | Basel | tel +41 (0)61 4220539
Pfau PR | München | tel +49 (0)89 48920970

www.muenchenerbiennale.de

Künstlerische Leitung: Prof. Daniel Ott und Prof. Manos Tsangaris
Veranstalter | Organizer: Kulturreferat der Landeshauptstadt München